

Veranstaltungsankündigung:

**Vortrag von Philip Pettit (Princeton University/Australian National University):
„Group Agents Are Not Fictions“**

Veranstaltet von der Kolleg-Forschergruppe „Justitia Amplificata“ Goethe-Universität Frankfurt und dem Lehrstuhl Sozialphilosophie am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Veranstaltungszeit: 30.06.2014, 18-20h

Veranstaltungsort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin, HU-Hauptgebäude, unter den Linden 6, 10117 Berlin

Organisation: Rahel Jaeggi, Stefan Gosepath und Daniel James

Philip Pettit ist einer der bedeutendsten politischen Philosoph_innen der Gegenwart, dessen Breitenwirkung auf die philosophische und politiktheoretische Diskussion der letzten Jahre kaum zu unterschätzen ist. Neben zahlreichen wichtigen Beiträgen zur Metaphysik und der Philosophie des Geistes, zur Sozialontologie und Philosophie der Sozialwissenschaften sowie zur Moralphilosophie hat er vor allem mit seinem Buch *Republicanism: A Theory of Freedom and Government* (1997) und weiteren bahnbrechenden Arbeiten zur politischen Theorie und Ideengeschichte des Republikanismus maßgeblich zu einer Wiederbelebung republikanischen Denkens beigetragen und dadurch die Diskussion innerhalb der politischen Philosophie entscheidend geprägt. In den auf die Veröffentlichung dieses Buches folgenden Jahren hat – wie in seinen jüngsten Monographien *On the People's Terms: A Republican Theory and Model of Democracy* (2012) und *Just Freedom: A Moral Compass for a Complex World* (2014) – nicht nur die diesem zugrunde liegende Theorie republikanischer Freiheit vertieft, sondern diese um eine Theorie der Demokratie, der Strafjustiz und, in jüngerer Zeit, auch der internationalen Politik erweitert. Dabei hat er in all diesen Bereichen wichtige Akzente gesetzt und neue philosophische Diskussionen angeregt.

Am 30.06.2014 hält Philip Pettit im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin auf Einladung der Kolleg-Forschergruppe „Justitia Amplificata“ Goethe-Universität Frankfurt sowie des Lehrstuhls Sozialphilosophie am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin einen Vortrag mit dem Titel „Group Agents are Not Fictions“. In diesem greift er eine Fragestellung auf, die zuletzt Gegenstand seiner gemeinsam mit Christian List veröffentlichten Untersuchung *Group Agency: The Possibility, Design, and Status of Corporate Agents* (2011) war und die zugleich die ontologischen Grundlagen seiner eigenen politischen Philosophie betrifft. Begleitet wird diese Veranstaltung von einem am 30.06. und 01.07. stattfindenden Workshop am mit Pettit, der sich seinem umfassenden Werk mit Blick auf Fragen der Sozialontologie, der Handlungstheorie sowie der politischen Philosophie widmet.

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an die folgende Adresse:
workshops.sozialphilosophie@hu-berlin.de